

mal wieder Ganztagschule

Beitrag von „Flexi“ vom 11. Mai 2006 10:04

ich habe nun zwei verschiedenen Formen von Ganztagschulen kennen gelernt.

Eine integrierte Gesamtschule, die von Anfang an auf Ganztagsbetrieb ausgelegt war, andere Lernwege geht und Hausaufgaben innerhalb der Schulzeit erledigen lässt.

Das andere eine Realschule, die seit wenigen Jahren zur Ganztagschule wurde.

Der Unterricht findet bis 15.50h statt, auch Hauptfächer in der 9.Stunde. Hausaufgaben können teilweise in den dreimal wöchentlich stattfindenden Übungsstunden erledigt werden und nach der Schule zu Hause.

Die drei Stunden reichen auch in der Regel absolut nicht.

Ferner wird 'schwächeren Kindern' in diesen Stunden Förderunterricht gegeben, wodurch diese alle HU zu Hause erledigen müssen.

Ich bin mir nun nicht sicher, ob GTS normal so geführt werden oder eher anders.

Ich erlebe aber viele Kinder, die einfach Schach und alle nach 9Std. Schule sind und kaum noch motiviert 2 Std. Hausaufgaben erledigen können, vor allem in den Jahrgängen 5-7.

Wie sieht es in anderen Schulen aus?

Beitrag von „Enja“ vom 11. Mai 2006 10:41

Wir erleben dank G8 den kalten Übergang zur Ganztagschule, die eigentlich keine ist. Der Unterschied besteht darin, dass der Unterricht zwar an vielen Tagen bis 4 Uhr dauert, es aber kein Mittagessen gibt und die Hausaufgaben normal hinten dran zu Hause erledigt werden müssen. Also einfach nur die bisherige Schule, aber mehr davon.

Vermutlich ist das mal wieder in allen Bundesländern unterschiedlich.

Grüße Enja

Beitrag von „füchsle“ vom 12. Mai 2006 18:47

Zitat

Enja schrieb am 11.05.2006 09:41:

Wir erleben dank G8 den kalten Übergang zur Ganztagsschule, die eigentlich keine ist.

Ich wollte auf Flexi's Frage auch gerade anschliessen, was eigentlich der Unterschied ist? Wir haben keine Ganztagesesschule, aber ab Klasse 7 -3 mal Nachmittagsschule. Ab Klasse 8 auch gerne die 8./9. Stunde. Dann mit einer entsprechend längerer Mittagspause, die aber eigentlich nichts nützt.

Danach auch die gewohnten 2 Stunden Hausaufgaben, falls man das Glück hat, dass am nächsten Tag keine Arbeit geschrieben wird und keine Extrapräsentation gehalten werden muss. Klar sind die Kinder um 17.30 auch einfach nur fertig. Sonst wird es echt strapatiös.

Vermutlich ist der Unterschied von einer Ganztagesesschule zu einer Schule mit Ganztagesunterricht, dass es in der letzteren keine Mittagsverpflegung und keine Betreuung gibt.

Täglich Schulschluss um 15:50 MIT grösstenteils gemachten Hausaufgaben finde ich als sehr luxuriös.

Ig,

füchse

Beitrag von „Dalyna“ vom 12. Mai 2006 22:36

Ich glaube, ich muss hier für G8 auch mal eine Lanze brechen. an unserer Schule mit G8 wurde aufgrund des Ganztagsbetriebs ein Mittagessen eingeführt, für das man ganz normal Essensmarken kaufen kann oder sich eben was mitbringt, wenn man das nicht will. Nicht all G8-Schulen werden also einfach zur Ganztagsschule und kümmern sich nicht darum, was aus den Kindern wird. Zudem wird bei uns auch darauf geachtet, die Schüler nicht mit Hausaufgaben an diesen langen Tagen zu überlasten bzw. Hausaufgaben nicht unbedingt für den nächsten Tag aufzugeben.

Aber es muss mal ganz klar gesagt werden, dass man mit G8 nicht um eine Ganztagesbetreuung für die Kinder herum kommt, weil bei uns schon die 6. Klasse über 30

Wochenstunden hat, die natürlich zum Teil in Nachmittagsunterricht stattfinden müssen.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Enja“ vom 12. Mai 2006 23:14

Unsere Sechstklässler haben 34 Wochenstunden. Ohne Mittagsbetreuung. Einen Anspruch darauf hat man nicht.

Grüße Enja

Beitrag von „Dalyna“ vom 13. Mai 2006 16:07

Zitat

Dalyna schrieb am 12.05.2006 21:36:

Ich glaube, ich muss hier für G8 auch mal eine Lanze brechen. an unserer Schule Aber es muss mal ganz klar gesagt werden, dass man mit G8 nicht um eine Ganztagesbetreuung für die Kinder herum kommt, weil bei uns schon die 6. Klasse über 30 Wochenstunden hat, die natürlich zum Teil in Nachmittagsunterricht stattfinden müssen.

Deshalb noch mal, was ich schon schrieb. Ich finde nämlich, dass so, wie G8 bei uns geregelt ist, das auch gut ist. Das beinhaltet aber auch die Möglichkeit, dass die Schüler ein warmes Mittagessen bekommen und jeden Tag AGs angeboten werden, an denen man teilnehmen kann, wenn man keinen Unterricht hat an diesem Nachmittag. Dadurch wird G8 natürlich zur Ganztagschule. Aber ich finde eine andere Lösung eigentlich den Schülern gegenüber kaum zumutbar. Bei uns können die Schüler sich zwar auch schnell mal was beim Bäcker holen, was viele machen, aber sie müssen nicht, was ich gerade in Bezug auf die Unterstufenklassen für angemessen halte.

Es gibt natürlich Schulen, die das anders handhaben, Enja, aber es muss nicht die Regel sein.

Liebe Grüße,

Dalyna